

Digitaler Impuls Thema «Wunder»

Geschichte

Shalom! Mein Name ist Johannes und ich erzähle euch heute von einem Wunder. Und zwar meine ich jetzt keinen faulen Zaubertrick, sondern ein echtes Wunder. Bestimmt habt ihr schon von Jesus gehört, nicht? (Kinder fragen und reagieren lassen) Nun, an dem Tag, von dem ich euch erzählen will, war ich mit Jesus und meinen Freunden unterwegs. Es war ein Sabbat, also ein Feiertag. Der Sabbat ist für uns der "Familientag", ähnlich wie euer Sonntag. Am Sabbat arbeiten wir nicht und sind mit unseren Familien zusammen. Und wisst ihr warum? (Kinder fragen und Antworten lassen) Gott hat die Welt in 6 Tagen erschaffen und am 7. Tag ruhte er aus und freute sich an dem, was er gemacht hatte. Genau so sollen wir Menschen es auch machen; 6 Tage arbeiten und am 7. Tag ausruhen und sich über Gott und seiner Schöpfung freuen. Deshalb gehen wir am Sabbat in die Synagoge; dort hören wir vom Rabbi, was Gott von uns möchte. An jenem besonderen Sabbat waren wir mit Jesus schon lange gewandert, als wir endlich zur Synagoge kamen, in die Jesus gehen wollte. Ihr wisst ja, auch Jesus war Rabbi. Das heißt, dass er die Heilige Schrift - sie heißt bei uns Thora - auslegen und den Menschen Gottes Wort predigen konnte. Als wir nun die Synagoge betraten, waren schon etliche Leute dort. Auch einige Priester, die uns böse anguckten. Ihr müsst wissen: Jesus hatte nicht nur Freunde. Er predigte oft das Gegenteil von dem, was die Priester erzählten. Kein Wunder, dass sie Jesus das übel nahmen. Die Leute freuten sich sehr, als Jesus kam. Sie drängten ihn nach vorne und baten ihn, von Gott zu erzählen. Er ließ es geschehen und die Menschen bildeten einen Kreis um ihn. Na ja, fast alle. Die Priester hatten sich in einer Ecke zusammengerottet und beobachteten das ganze Geschehen mit giftigen Augen. Mir war nicht ganz wohl. Zusammen mit Judas blieb ich in der Nähe des Einganges stehen. Dort, von wo wir alles gut beobachten konnten. Jesus hatte zu predigen begonnen. Wie so oft in der letzten Zeit sprach er von der Liebe Gottes und den Gesetzen, die dem friedlichen Leben von uns Menschen dienen sollten. Ich konnte mich nicht richtig konzentrieren, denn die Priester mit ihren giftigen Augen machten mir Angst. Was, wenn sie uns verprügeln wollen? Oder uns sogar verhaften lassen? Das hatte uns nämlich vor 2 Tagen ein alter Pharisäer angedroht. Würden wir rechtzeitig in entkommen können? Plötzlich hörte Jesus auf zu reden. Es wurde totenstill. Alle starrten gebannt auf ihn. "Was hat er gesagt?", fragte ich leise Judas, der neben mir stand. "Er hat den Mann mit der toten Hand nach vorne zu sich gerufen", tuschelte Judas in mein Ohr. Ich sah, wie sich aus den hinteren Reihen ein kleiner Mann seinen Weg durch die Menschen zu Jesus bahnte. Er hatte einen grünen Umhang um sich geschlungen, der seinen ganzen rechten Arm verdeckte. Als er vor Jesus stand, senkte er den Blick und man sah ihm an, dass es ihm nicht angenehm war, so im Mittelpunkt zu stehen. Noch immer war es still. Jesus blickte die Menschen reihum an, dann wandte er sich zu den Priestern. Mit lauter Stimme rief er ihnen zu: "Priester, sagt mir: Ist es am Sabbat erlaubt, etwas Böses oder etwas Gutes zu tun?" Die Priester schwiegen und verkniffen die Lippen. "Nun?", drängte Jesus auf eine Antwort. "Ist es am Sabbat erlaubt, ein Leben zu retten oder es nicht zu retten?" Die Priester schwiegen, steckten ihre Köpfe zusammen und flüsterten etwas. Ich sah, wie sich auf Jesus Stirnfalten bildeten. "Oh, jetzt ärgert er sich", flüsterte Judas mir zu. Ja, Judas hatte recht: Wenn Jesus so dreinschaute, dann war er sauer. "Strecke deine Hand aus", befahl Jesus dem verschüchterten Mann im grünen Umhang mit seiner festen Stimme. Der Mann schien kurz zu zögern, doch dann gehorchte er. Plötzlich schrie er laut "Rabbi!" und tastete ungläubig seine rechte Hand ab, welche völlig normal aussah. Die Menge um Jesus begann zu jubeln. Der kleine Mann fiel vor Jesus auf die Knie. Jesus beugte sich zu ihm, aber ich konnte nicht mehr hören, was die beiden Sprachen. Die Leute hatten begonnen zu singen, zu tanzen und in die Hände zu klatschen. Bevor ich mich versah, erhielt ich einen festen Schubs und stolperte zur Seite. Die Priester! Sie haben Judas und mich zur Seite gestoßen und marschierten soeben mit finsternen Gesichtern aus der Synagoge. Aber das war mir in dem Moment völlig egal. Jesus hatte die Hand des Mannes geheilt und das vor dutzenden Zeugen. Ein Wunder! Ein richtiges Wunder! Ihr könnt mir glauben, es gab an jenem Abend im Dorf ein riesiges Fest. Der geheilte Mann lud alle zu sich nach Hause ein. Aber Jesus wollte nicht bleiben. Er zog mit uns weiter, aber das ist eine andere Geschichte.

Quelle: Fachmagazin, Kind und Kirche

Digitaler Impuls Thema «Wunder»

Das Wunder der Hände

Gemeinsam mit den Kindern erproben, was wir alles mit den Händen tun können:
Fühlen wir ein einzelnes Haar zwischen Daumen und Zeigefinger?
Können wir es spüren, wenn wir die Finger hin und her bewegen?
Wir halten unsere Hand an unsere Wangen. Wie weit können wir die Hand von der Wange entfernen und trotzdem noch die Wärme spüren?
Wir blasen mit dem Mund auf unsere Hand und zeichnen mit dem Luftstrom einen Buchstaben auf die Handinnenfläche.
Wir versuchen ohne Daumen etwas hochzuheben.

Lieder

Kolibri 37: ich bin froh, ich habe Hände
Kolibri 263: Simi jadech (gib mir deine Hand)

Gebet

Großer Gott
Du hast durch Jesus gezeigt,
dass du uns Menschen liebst
und nur unser Bestes willst.
Du befreist uns von allem,
was uns belastet, ängstigt oder
traurig macht. Wir wollen nicht vergessen,
dass du auch durch unsere Hände wirken kannst.
Lass uns auf dein Wort hören und danach handeln.
Halte deine Hand schützend über uns und begleite
uns auf unserem Weg.
AMEN

Segen

Gott halte seine Hände über dir.
Er umgebe dich von allen Seiten
und beschütze dich.
Er trage dich in schweren Zeiten
und stärke deinen Rücken,
auf dass du mutig und voller Zuversicht
deinen Weg gehen kannst.
AMEN

Basteln

Hände mit ver. Farben bemalen. Handabdrücke auf ein weisses
Papier machen. Könt ihr die ver. Handabdrücke sehen?
Klein, gross, schmal, breit...

